



## PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, 7 Dezember 2020

### **Gründerpreis Baden-Württemberg 2020 der Sparkassen-Finanzgruppe**

- **Sparkassen zeichnen fünf Neugründungen aus**
- **Preisträger kommen aus Karlsruhe, Mannheim sowie den Landkreisen Rastatt und Rhein-Neckar**
- **Klaus Kölle erhält den Preis für sein Lebenswerk**

**Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Preisverleihungen regional in den Sparkassen vor Ort statt.**

Technologischer Fortschritt, verbesserte Prozesse, digitale Lösungen und neue Ideen in Sachen Kundenansprache: Unternehmensgründungen sorgen für frischen Wind in ihren Wirtschaftsregionen. Ihre Innovationskraft dient nicht allein dem eigenen Gewinn, sondern sendet auch wichtige Impulse an die heimische Wirtschaft. Viele der heutigen Global Player haben ihre Wurzeln in Baden-Württemberg.

Der Gründerpreis Baden-Württemberg versteht sich als Würdigung der Gründerszene im Land. Seit 1997 verleiht die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg den Preis an junge Unternehmen mit überzeugendem Businessplan. Zudem wird ein Preis für ein unternehmerisches Lebenswerk vergeben.

In diesem Jahr konnte die Preisverleihung im Mai aufgrund des Lockdowns nicht stattfinden. Auch ein zweiter Termin, der für Dezember vorgesehen war, musste abgesagt werden. Die mit 25.500 Euro dotierten Preise werden jedoch trotzdem verliehen – allerdings nicht wie gewohnt in der Sparkassenakademie in Stuttgart. Die fünf Preisträgerinnen und Preisträger werden stattdessen in den kommenden Tagen direkt vor Ort von Sparkassenpräsident Peter Schneider und den Sparkassen ihrer Regionen geehrt.

„Wir werden auch nach der Corona-Krise innovative Geschäftsideen und engagierte Gründerinnen und Gründer brauchen, die unseren Wirtschaftsstandort entscheidend mitgestalten. Gerade deshalb freut es mich, dass wir mit dem Gründerpreis 2020 ein positives Signal setzen können“, erklärt Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg.

#### **Sparkassen-Finanzgruppe**

Sparkassen Landesbank Baden-Württemberg  
LBS Südwest SV Sparkassenversicherung  
DekaBank Deutsche Leasing Sparkassen-Stiftungen

Weiterer Standort:  
Sparkassenakademie  
Pariser Platz 3 A  
70173 Stuttgart  
[www.spk-akademie.de](http://www.spk-akademie.de)

Sparkassenverband  
Baden-Württemberg  
Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart  
[www.sv-bw.de](http://www.sv-bw.de)

Die Wirtschaftsministerin überreicht normalerweise bei der Ehrung in der Sparkassenakademie die Preise. In diesem Jahr sendet sie Ihre Glückwünsche schriftlich.

Baden-Württemberg sieht die Ministerin weiterhin als einen ausgezeichneten Standort für Neugründungen, auch wenn deren Zahl im ersten Halbjahr 2020 Corona-bedingt niedriger lag als üblich: „Wer hier ein Unternehmen aufbaut, hat allerbeste Chancen, sich zu etablieren“, betont sie.

Das Land fördert Gründerinnen und Gründer aktiv mit vielfältigen Programmen, Wettbewerben und Unterstützungsangeboten. „Wir tun unser Möglichstes, um Start-ups gut durch diese Krise zu bringen. Denn das fachliche Knowhow, der Mut und die Kreativität unserer Gründerinnen und Gründer tragen zum Wohlstand und zur wirtschaftlichen Stärke Baden-Württemberg bei“, stellt Hoffmeister-Kraut fest. „Sie sind die Arbeitgeber der Zukunft und damit Vorbild und Inspiration für andere.“

Der erste Preis wird in der **Sparkasse Rhein Neckar Nord** an die **AUCTEQ Biosystems GmbH aus Mannheim** überreicht. Das biotechnologische Unternehmen entwickelt Bioreaktoren zur Züchtung von Zellkulturen. Das Besondere daran: Die Bioreaktoren wachsen mit den Zellkulturen, was eine kostengünstige, nachhaltige und sichere Produktion ermöglicht.

Mit dem Smartphone rückt das **Startup Kamedi GmbH in Karlsruhe** Insektenstichen zu Leibe. Das Gründerteam setzt auf therapeutische Hyperthermie. Das Produkt heißt heat\_it, wird wie ein Aufsatz aufs Smartphone gesteckt und per App gesteuert. Für ihren überzeugenden Businessplan werden die vier Gründer mit dem **zweiten Platz** ausgezeichnet. Der Preis wird in diesem Jahr in der **Sparkasse Karlsruhe** übergeben.

Als LED-Discounter im Onlinegeschäft möchte Alexander Balabanov die **LED-Centrum Handels GmbH & Co.KG in Durmersheim im Landkreis Rastatt** auf eine neue strategische und operative Grundlage stellen. Der Unternehmensnachfolger, der mit dem **dritten Preis** geehrt wird, setzt auf einfache Bestellung und Lieferung von preiswerten Up-to-date-Qualitätsprodukten sowie freundlichen Service. Die Preisverleihung findet in der **Kreissparkasse Waiblingen** statt.

Die Gesundheit von Tieren steht im Zentrum der Arbeit von **Alison Meadows-Hertig**. Die Tierärztin hat in **Oftersheim im Rhein-Neckar-Kreis** die Tierarztpraxis Saarstraße gegründet. Hochmoderne Ausstattung und zeitgemäße Diagnostik bieten die Möglichkeit, die Heilungschancen für erkrankte Tiere zu erhöhen. Die Gründung wird mit dem **vierten Preis** ausgezeichnet. Verliehen wird die Auszeichnung in der **Sparkasse Heidelberg**.

Auf das Brauen von Craft Beer hat sich die **Brauquadrat GmbH in Mannheim** spezialisiert. Das junge Unternehmen, das mit dem **fünften Platz** ausgezeichnet wird, bietet neben leckeren Craft Beer-Sorten auch Einblicke in die „gläserne Brauerei“. Eine Besonderheit sind auch die Selbstzapftische im Lokal, an denen Gäste sich selbst bedienen können. Die Preisverleihung findet in der **Sparkasse Rhein Neckar Nord** statt.

„Die Förderung von Gründerinnen und Gründern ist eine der elementaren Aufgaben unserer Sparkassen“, hebt Sparkassenpräsident Peter Schneider hervor. „Das zeigt sich schon in der Tatsache, dass jeder zweite Gründungskredit von einer der 51 Sparkassen im Land vergeben wird. Die Leistung und Bedeutung von jungen Unternehmen werden oft übersehen – und zwar gerade dann, wenn die Gründungen glatt und erfolgreich verlaufen. Durch den Gründerpreis wollen wir Unternehmerinnen und Unternehmer in der Öffentlichkeit sichtbar machen und ihre Bedeutung für die heimische Wirtschaft unterstreichen“, so Peter Schneider weiter.

Das Preisgeld liegt je nach Platzierung zwischen 1.000 und 10.000 Euro. Alle Preisträgerinnen und Preisträger erhalten zudem eine professionell produzierte Videopräsentation sowie ein Gründer-Coaching in der Sparkassenakademie.

Der Preis für das **Lebenswerk** geht 2020 an den Gartencenter-Pionier **Klaus Kölle**. Der heute 85-Jährige leitete von 1984 bis 2006 als Vorsitzender der Geschäftsführung die Pflanzen Kölle Gruppe und arbeitet bis heute aktiv in der Geschäftsleitung mit. In die Zeit seiner Geschäftsführung fällt die Expansion des Unternehmens. Kölle-Gartencenter gibt es heute in Heilbronn ebenso wie zum Beispiel in München oder in Berlin. Mit rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Unternehmen zudem ein bedeutender Arbeitgeber im Bereich Pflanzen und Garten.

„Die Pflanzen-Kölle Gartencenter sind im besten Sinne ein Lebenswerk“, erklärt Peter Schneider. „Klaus Kölle ist einer unserer großen Unternehmer im Land, die für ihr Unternehmen leben. Das ist möglich, weil für ihn Pflanzen nicht nur Produkte sind – sie sind seine Leidenschaft. Er ist Gärtner mit Herz und Seele.“ Das zeigt sich nicht zuletzt darin, dass Kölle bis heute ein „Äckerle“ bestellt, das zugleich als Versuchsgarten fungiert.

2011 wurde auf seine Initiative hin der Förderverein „Südstadtkids“ gegründet, ein Projekt der Diakonie, das Kinder und Jugendliche aus schwierigem sozialem Umfeld unterstützt. Persönlich setzte sich Klaus Kölle wiederholt und erfolgreich für gut integrierte Asylbewerber ein, die abgeschoben werden sollten. Als Musikliebhaber engagiert er sich darüber hinaus seit Jahren im dem von ihm gegründeten Stiftungsrat des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn.

Nominiert wurde Klaus Kölle von der **Kreissparkasse Heilbronn**. Der Preis wird im nächsten Jahr von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Sparkassenpräsident Peter Schneider und dem Vorstand der Kreissparkasse Heilbronn vergeben, sobald die aktuelle Pandemie-Situation dies wieder gefahrenlos zulässt.

Klaus Kölle reiht sich ein in eine beeindruckende Auswahl von Unternehmerpersönlichkeiten, die in den vergangenen Jahren mit dem Preis für ihr Lebenswerk geehrt worden sind:

2004: **Erwin Hymer** († 2013), Hymer GmbH & Co. KG, Bad Waldsee  
(Landkreis Ravensburg)

2005: **Prof. Dr. h. c. Artur Fischer** († 2016), Fischerwerke, Waldachtal  
(Landkreis Freudenstadt)

2006: **Erwin Müller**, Müller Holding Ltd. & Co. KG, Ulm

- 2007: **Friedrich Lütze** († 2014), Friedrich Lütze GmbH, Weinstadt (Rems-Murr-Kreis)
- 2008: **Arthur Handtmann** († 2018), Handtmann-Unternehmensgruppe, Biberach an der Riß
- 2009: **Helmut Eberspächer** († 2011), **Hans Eberspächer** († 2020) und **Dr. Günter Baumann**; Eberspächer GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar
- 2010: **Wilfried Ensinger**, Ensinger GmbH, Nufringen (Landkreis Böblingen)
- 2011: **Prof. Dr. h. c. Viktor Dulger** († 2016), ProMinent Dosiertechnik GmbH, Heidelberg
- 2012: **Dr. h. c. mult. Sybill Storz**, Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen
- 2013: **Heinz-Dieter Schunk**, Schunk GmbH in Lauffen am Neckar (Landkreis Heilbronn)
- 2014: **Senator h.c. Peter Schaufler** († 2015), Bitzer SE in Sindelfingen
- 2015: **Willy Schwenger**, Carl Stahl Gruppe, Süßen (Landkreis Göppingen)
- 2016: **Harro Höfliger** († 2019), Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH, Allmersbach (Rems-Murr-Kreis)
- 2017: **Dr. Friedrich E. Rentschler** († 2018), Rentschler Biotechnologie GmbH, Laupheim (Landkreis Biberach).
- 2018: **Walter Herrmann**, Herrmann Ultraschalltechnik GmbH & Co, Karlsbad (Landkreis Karlsruhe)
- 2019: **Manfred Tries**, Tries GmbH & Co. KG, Ehingen (Alb-Donau-Kreis)

Die Karlsruher Produktionsfirma Gerwin Media hat für den Fernsehsender bw-family.tv eine Magazinsendung über den Gründerpreis 2020 erstellt. Alle Preisträger werden darin vorgestellt und in Interviews äußern sich Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Sparkassenpräsident Peter Schneider zum Gründen während der Corona-Pandemie. Die Sendung „Baden-Württemberg: Land & Leute Spezial“ wird zu folgenden Zeiten ausgestrahlt:

Dienstag, 8. Dezember 2020, um 19:05 Uhr  
 Donnerstag, 10. Dezember 2020, um 19:05 Uhr  
 Freitag, 11. Dezember 2020, um 19:05 Uhr  
 Samstag, 12. Dezember 2020, um 19.05 Uhr

Parallel ist diese Sendung ab sofort im YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg eingestellt: [www.youtube.de/svbwdeu](https://www.youtube.de/svbwdeu)

*Weitere Informationen für Journalistinnen und Journalisten:*

*Stephan Schorn  
 Pressesprecher*

*Sparkassenverband Baden-Württemberg  
 Am Hauptbahnhof 2  
 70173 Stuttgart*

*Telefon: 0711 – 127 77390  
 Handy: 0172 – 3 63 80 24  
 E-Mail: [stephan.schorn@sv-bw.de](mailto:stephan.schorn@sv-bw.de)*

## Preisträger in der Kategorie Existenzgründer

### Platz 1 mit 10.000 Euro Preisgeld

**AUCTEQ Biosystems GmbH, Mannheim**

#### **Geschäftsidee:**

Eine der großen Herausforderungen in der biopharmazeutischen Industrie bei der Herstellung von Zellkulturen sind die hohen Produktionskosten. Die Zellkulturen, deren Volumen anfangs in einem Bereich von wenigen Millilitern bis zu 20 Litern liegt, müssen mit jedem Wachstumsschritt in größere Bioreaktoren manuell überführt werden, bevor sie in mehrere hundert Liter fassenden Bioreaktoren kultiviert werden. Diese Schritte sind zeit- und kapazitätsintensiv und unterliegen erheblichen Kontaminationsrisiken.

Der von AUCTEQ Biosystems entwickelte mitwachsende Bioreaktor löst dieses Problem: Seine Größe passt sich dem zunehmenden Zellkulturvolumen kontinuierlich an. Weniger Arbeitsschritte, ein deutlich geringeres Kontaminationsrisiko und geringere Entsorgungskosten führten bei Pilotkunden bereits zu einer Kostenersparnis von über 30 Prozent.

AUCTEQ Biosystems wurde im August 2019 als GmbH gegründet. Mit der Sanner GmbH aus Bensheim und dem Biotechnologie-Unternehmen Cytena GmbH aus Freiburg wurden zwei starke Kooperationspartner für Entwicklung und Vertrieb gewonnen. Der an der Hochschule Mannheim entwickelte Prototyp des mitwachsenden Bioreaktors befindet sich im PCT-Verfahren und wurde im Rahmen eines EXIST-Gründerstipendiums in Richtung eines marktfähigen Produktes weiterentwickelt. Derzeit steht die Serienfertigung des Bioreaktors im Fokus.

**Homepage:** [www.aucteq.com](http://www.aucteq.com)

#### **Gründerin und Gründer:**

**Valentin Kramer**, Geschäftsführer, ist der Erfinder des mitwachsenden Bioreaktors. Er studierte pharmazeutische Biotechnologie an der Hochschule Biberach und absolvierte seinen Master an der Hochschule Mannheim mit Schwerpunkt Bioprozessentwicklung. Fachliche Kenntnisse erwarb er zusätzlich durch Teilnahme an verschiedenen Entrepreneurship-, Management- und Leadership-Fortbildungen. Kramer arbeitete als Werkstudent in der BASF Ludwigshafen im Bereich Bioverfahrenstechnik, wo er seine Kompetenzen im Bereich Bioreaktoren und Prozessentwicklung vertiefen konnte.

**Frederik Gertz** studierte Biotechnologie mit dem Schwerpunkt Bioprozessentwicklung (M. Sc.) an der Hochschule Mannheim. Zusätzlich arbeitete er als Werkstudent im Bereich Qualitätsmanagement und Zertifizierung medizinischer Produkte bei Celonova BioSciences Germany GmbH. Gertz ist für Forschung und Entwicklung sowie Qualitätssicherung zuständig. Seine Stärken liegen in der Fermentation von Zellkulturen und in der Entwicklung von Prototypen.

**Prof. Dr. Karin Arregui** ist Mentorin des Projekts. Als Professorin der Hochschule Mannheim lehrt sie u. a. Entrepreneurship und Drug Development. Sie ist Coach für Startups im In- und Ausland, insbesondere im Bereich Life Science. Vor ihrer Lehrtätigkeit entwickelte sie Medical Devices in der pharmazeutischen Industrie. Sie studierte Chemie an der RWTH Aachen sowie der University of California Los Angeles und absolvierte einen MBA bei INSEAD mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Sparkasse Rhein Neckar Nord.**

## Platz 2 mit 7.500 Euro Preisgeld

**Kamedi GmbH, Karlsruhe**

### **Geschäftsidee:**

Beim Kitesurfen lernte Lukas Liedtke die Behandlung von Insektenstichen mittels therapeutischer Hyperthermie kennen. Bei dieser Behandlung wird die betroffene Hautpartie für wenige Sekunden auf eine Temperatur von rund 50°C erwärmt. Die Wärme reguliert die Histaminausschüttung, was Juckreiz und Schmerz schnell verringern kann.

Das Wirkprinzip war für Lukas Liedtke absolut überzeugend, die verfügbaren Produkte jedoch nicht: Er empfand sie als zu klobig und unflexibel. Warum also nicht das Smartphone nutzen, um einen solchen Stichheiler mit Energie zu versorgen und zu steuern? Gesagt, getan: Kamedi hat mit „heat\_it“ den ersten Stichheiler entwickelt, der von einem Smartphone aus mit Energie versorgt und gesteuert wird.

Durch die Kopplung mit dem Smartphone ist heat\_it kleiner und intelligenter als andere Geräte und zudem per App ideal steuerbar. Damit lässt sich die Behandlung an individuelle Bedürfnisse anpassen und ist perfekt auch für Kinder geeignet. Kamedi hat den heat\_it in diesem Jahr sehr erfolgreich auf den Markt gebracht und mehrere zehntausend Geräte verkauft. Das Start-up stellt das Medizinprodukt selber in Karlsruhe her und will mit dem Erfolg des heat\_it die Grundlage für ein innovationsstarkes Medizintechnik-Unternehmen legen.

**Homepage:** [www.heatit.de](http://www.heatit.de)

### **Gründer:**

**Lukas Liedtke** (CEO) studierte am Karlsruher Institut für Technology (KIT). Er schloss seinen Master mit einer Arbeit am Caltech (Pasadena, USA) zum Thema nanophotonische implantierbare Augeninnendrucksensoren mit Auszeichnung ab. Liedtke ist Initiator des heat\_it und führt als CEO das junge Unternehmen mit den Schwerpunkten Business Development und Marketing.

**Armin Meyer** (COO) schloss sein Maschinenbau Studium am KIT mit Auszeichnung ab. Er ist Experte für Hardware-Entwicklung und hat sich während des Studiums gezielt auf die Startup-Gründung vorbereitet. Industrieerfahrung sammelte er bei Trumpf. Meyer übernimmt die Verantwortung für die finanziellen und buchhalterischen Belange des Unternehmens und ist als COO verantwortlich für die operative Leitung von Personal, Produktion, Vertrieb und Fulfillment.

**Stefan Hotz** (CCO) hat sich während seines Maschinenbaustudiums am KIT, der Purdue University (zusammen mit seinen Mitgründern Armin und Lukas) und an der KU Löwen auf Softwareentwicklung spezialisiert. Für seine Masterarbeit forschte er an kernspinresonanztauglichen Lab-on-a-Disc-Geräten und ist seit 2018 Experte für Medizinproduktzulassungen geworden. Hotz übernimmt die Verantwortung für die Themen Regulatory Affairs, Softwareentwicklung und Kundensupport.

**Christof Reuter** (CTO) schloss sein Maschinenbaustudium mit dem Schwerpunkt auf Produktentwicklung mit Auszeichnung ab. Bei Bosch sammelte er mehrere Jahre wichtige Industrieerfahrung bevor er Anfang des Jahres als vierter Geschäftsführer Vollzeit bei der Kamedi GmbH einstieg. Reuter ist Experte für Qualitätssicherung, Produkt- und Produktionsentwicklung und Schutzrechte.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Sparkasse Karlsruhe.**



### **Platz 3 mit 5.000 Euro Preisgeld**

**LED-Centrum Handels GmbH & Co.KG** (Durmersheim, Kreis Rastatt)

#### **Geschäftsidee:**

LED-Licht steht für Fortschritt, Technologie, Kosteneinsparung, für Ressourcenschonung, aber auch für Lifestyle. Es ist nicht nur Gebrauchsgegenstand, sondern hat auch Einfluss auf die Atmosphäre, die Stimmung und das Wohlbefinden.

In Durmersheim suchte die LED-Centrum Handels GmbH & Co.KG aufgrund wachsender Führungs- und Logistikaufgaben eine Unternehmensnachfolge. Alexander Balabanov will sich der Herausforderung durch eine strategische und operative Neuausrichtung stellen. Sein Ziel ist es, das Bestandsgeschäft durch neue Geschäftsfelder, Effizienz und starkes Controlling auszubauen. Neue Geschäftsfelder sieht er insbesondere im lokalen Mittelstand sowie im Ausbau des Onlinegeschäftes auch im Bereich des LED-Discountes. Ein Alleinstellungsmerkmal sieht Alexander Balabanov im Kundennutzen: Schnelle und einfache Bestellung und Lieferung von preiswerten Up-to-date-Qualitätsprodukten, Nahbarkeit durch einen schnellen und freundlichen Hotline-Service sowie transparentes, umweltbewusstes Agieren. Nicht der Produktverkauf, sondern bedarfsgerechte Lichtlösungen stehen im Fokus.

Das notwendige Know-How soll durch die Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Zusammenarbeit mit externen Beratern aufgebaut werden. Auf diese Weise sollen auch die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesteigert und Arbeitsplätze gesichert werden.

Die Einführung von Unternehmens- und Führungsgrundsätzen schafft Verbindlichkeit für jeden Mitarbeiter und wird durch Alexander Balabanov vorgelebt.

**Homepage:** [www.led-centrum.de](http://www.led-centrum.de)

#### **Gründer:**

**Alexander Balabanov** bringt als Volljurist 18 Jahre Vertriebs- und Führungserfahrung bei einem großen Lebensmitteldiscounter mit. Zu seinen vertrieblichen Erfolgen zählen die Konzeption und Umsetzung von Tagesablaufschemas für die Filialleiter dieses Discounters zur Reduzierung von Personalkosten, 2016 konnte er die stärkste Umsatzentwicklung und Generierung eines Benchmarktools zum Controlling des Personaleinsatzes und der Verlustkennziffer-Abschriften verzeichnen. Effizienz ist einer der Erfolgsfaktoren im Discountgeschäft und genau diesen Effizienzgedanken wird er in das LED-Centrum implementieren.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Kreissparkasse Waiblingen.**

## **Platz 4 mit 2.000 Euro Preisgeld**

**Tierarztpraxis Saarstraße** (Oftersheim, Rhein-Neckar-Kreis)

### **Geschäftsidee:**

Der Bedarf an Kleintiermedizin steigt seit einigen Jahren kontinuierlich. Für Tiere sind inzwischen Behandlungsmethoden möglich, die an das Niveau der Humanmedizin heranreichen. Dem hat sich Tierärztin Alison Meadows-Hertig verschrieben.

Mit ihrer Neugründung der Tierarztpraxis Saarstraße in Oftersheim schließt sie eine Lücke in den bislang noch überschaubaren Tierbehandlungsmöglichkeiten im Rhein-Neckar-Kreis. Ihr Leistungsangebot umfasst neben haustierärztlichen Tätigkeiten auch weiterführende Diagnostik und Therapie. Alison Meadows-Hertigs Alleinstellungsmerkmal sind unter anderem spezielle Weichteiloperationen. Ihre Praxis ist hochmodern ausgestattet und nimmt am Notdienststring Mannheim teil.

Beratung, Information und Wissenstransfer sind für die Gründerin selbstverständlich. Durch moderne Behandlungsmethoden und Operationstechniken kann sie die Heilungschance verbessern und die Belastung für die Tiere und ihre Besitzer senken. Zu den Extras zählen Vortragsveranstaltungen, Erste-Hilfe-Kurse sowie Welpen-Spielstunden. Auch die Bedürfnisse der Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer werden beachtet. Sie haben unter anderem die Möglichkeit, bei der Einleitung der Narkose und im Aufwachbereich dabei zu sein. So erreicht die Tierärztin mit ihrer Praxis in Oftersheim Klinikniveau.

**Homepage:** [www.tierarzt-oftersheim.de](http://www.tierarzt-oftersheim.de)

### **Gründerin:**

**Alison Meadows-Hertig** hat 2010 beim Institut für Tierheilkunde (IFT) in Viernheim den Abschluss zur Tierheilpraktikerin gemacht. 2016 hat sie ihr Studium der Veterinärmedizin an der FU-Berlin mit Erlangen der Approbation abgeschlossen. Bis zur Existenzgründung arbeitete sie in einer renommierten Überweisungsklinik für Kleintiere im Rhein-Neckar-Kreis mit überregionalem Einzugsgebiet als Assistentztierärztin. Ihr Engagement im sozialen und ehrenamtlichen Bereich zeichnet die Gründerin aus, so etwa die freiwillige Arbeit auf dem Jugendhof Heidelberg beim therapeutischen Reiten, im Tierschutz- und Kastrationsprojekt bei Associtata Helping animals und bei den Tierärzten ohne Grenzen.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Sparkasse Heidelberg.**

## Platz 5 mit 1.000 Euro Preisgeld

**Brauquadrat GmbH, Mannheim**

### **Geschäftsidee:**

Nach wie vor erfreut sich kein anderes alkoholisches Getränk in Deutschland so großer Beliebtheit wie das Bier. Seit einigen Jahren liegt dabei sogenanntes Craft Beer im Trend. Gründe dafür sind die außergewöhnliche Geschmacksvielfalt, aber auch die Regionalität, die mit Craft Beer in Verbindung gebracht wird. Durch besondere Herstellungs- und Reifeverfahren sowie die Veredelung der Ausgangsstoffe entstehen völlig neuartige, individuelle Bierspezialitäten. Als erste Craft Beer-Brauerei Mannheims will die Brauquadrat GmbH für ihre Kunden den Besuch in der Brauerei zu einem Erlebnis machen. Das gelingt unter anderem durch die „gläserne Brauerei“, die den Gästen einen Einblick in das Brauverfahren gewährt, sowie durch Veranstaltungen wie Beer Tastings, Brauereiführungen und Braukurse. Auf der Karte stehen spezielle, auf das Bier abgestimmte Speisen. Für Begeisterung sorgen Selbstzapftische, an denen sich die Gäste ihr Bier direkt aus den Brauerei-Tanks frisch zapfen können. Bier-Cocktails runden das Angebot von Brauquadrat ab.

**Homepage:** [www.brauquadrat.de](http://www.brauquadrat.de)

### **Gründer:**

**Ben Herrmann** hat seit seiner Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel nahezu alle Karrierestufen des Lebensmittelhandels durchlaufen. Er betreibt seit Februar 2014 den Craft Beer Store upper glass in Mannheim und kennt die für die Branche wichtigen Infrastrukturen. Er ist einer der zwei Geschäftsführer und insbesondere für administrative Tätigkeiten und den Vertrieb verantwortlich.

**Dennis Fix** wagte bereits wenige Jahre nach seiner Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel den Schritt in die Selbständigkeit im Bereich Design und wenig später im Bereich Direktmarketing. Im Januar 2015 veröffentlichte er ein Buch über Craft Beer. Als Geschäftsführer ist er vor allem für Marketing, Design, Social-Media und für das Netzwerk mit Partnern und Lieferanten zuständig.

**Andreas Dietrich** arbeitete nach seiner Lehre zum Brauer und Mälzer einige Jahre in einer Großbrauerei bevor er 2001 den Lehrgang zum Braumeister absolvierte. Danach war er in mehreren Handwerksbrauereien tätig. 2015 machte er sich als Brauer selbständig. Andreas Dietrich ist für den gesamten Brau- und Produktionsprozess zuständig.

**Benjamin Vivell** bewies mit seiner Ende 2015 eröffneten Craft Beer Bar Taproom Jungbusch, dass Mannheim bereit ist für das handwerklich gebraute Bier. Als ehemaliger Marketing Manager gründete er Anfang 2019 zusammen mit dort ansässigen Geschäftspartnern eine Brauerei in Indien. Er übernimmt die vielseitigen gastronomischen Aufgaben bis hin zu Event- und Messeplanungen.

**Die Bewerbung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Sparkasse Rhein Neckar Nord.**

## Preisträger in der Kategorie „Lebenswerk“

### **Klaus Kölle, Geschäftsführer der Pflanzen-Kölle Gruppe, Heilbronn**

Garten- und Zimmerpflanzen, Sonnenschirme, Lauben, Tierfutter, technisches Zubehör und Dekoartikel – was auch immer Gartenfreundinnen und -freunde benötigen: bei Pflanzen-Kölle werden sie fündig. Mit 13 Gartencentern und rund 1350 Mitarbeitenden in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Berlin und Hamburg gehört das Unternehmen zu den bedeutendsten Anbietern für Pflanzen und Gartenbedarf in Deutschland.

Die Bilanzsumme der Pflanzen-Kölle Gruppe betrug im vergangenen Jahr über 150 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei über 60 Prozent. Die erfolgreiche Wirtschaftsbilanz ist vor allem das Verdienst von Klaus Kölle, der 1984 den Familienbetrieb von seinem Vater übernahm und systematisch ausbaute. Das gilt insbesondere für die Gartencenter, die heute vielerorts ganz selbstverständlich mit dem Namen „Kölle“ verbunden werden. Klaus Kölle baute die Standorte Heilbronn und Stuttgart gezielt aus. Nach dem Mauerfall 1989 gehörte er zu den Pionieren, die in den neuen Bundesländern, in diesem Fall Berlin und Brandenburg, investierten.

Als Hauptgeschäftsführer hat Klaus Kölle dafür gesorgt, dass das Angebot der Gartencenter stetig weiterentwickelt wurde. Dabei ist der Unternehmer stets ein Gärtner aus Leidenschaft geblieben. In den firmeneigenen Gärtnereien und Baumschulen stehen Gesundheit, Widerstandsfähigkeit, Blühfreudigkeit und Duft der Pflanzen im Mittelpunkt. Die Ausbildungsbetriebe sorgen dafür, dass altes Wissen weitergegeben wird. Zugleich ist Kölle auch für Innovationen offen. Meisterhafte Leistungen kann das Unternehmen insbesondere auf dem Gebiet der Rosenzucht vorweisen – dieser Geschäftszweig reicht weit ins 19. Jahrhundert zurück.

Obwohl Pflanzen-Kölle rund 120.000 Rosen und 550.000 Stauden pro Jahr kultiviert, hat das Unternehmen ein klares Ethos: Die Gärtnerinnen und Gärtner kennen jede einzelne Pflanze. Sie sorgen dafür, dass sich die Pflanzen optimal entwickeln können und – bei sachgemäßer Pflege – ihren Käuferinnen und Käufern lange Freude bereiten.

Nachhaltigkeit und Ökologie spielen eine zunehmend wichtige Rolle. Die Baumschule und Staudengärtnerei in Heilbronn sind MPS- und zum Teil bereits Bio-zertifiziert. Das Siegel gewährleistet die lückenlose Rückverfolgung der Pflanzen sowie eine umweltschonende Kultur unter sozialen Arbeitsbedingungen.

### **Kurze Unternehmenshistorie:**

- 1818: Der Familienbetrieb wird durch David Kölle in Ulm gegründet.
- 1859: Die Augsburger Rosenspezialgärtnerei avanciert unter der Leitung von Sohn Wilhelm Kölle zum kaiserlich-königlichen Hoflieferanten.
- 1890: Wilhelm Kölle jun. verlegt aus familiären und klimatischen Gründen die Rosengärtnerei nach Heilbronn.
- 1925: Sohn Hugo übernimmt in 4. Generation die Rosenzucht. Es folgt der Ausbau zur Sortimentsgärtnerei mit Baumschule. 1956 eröffnet er in Heilbronn die erste Selbstbedienungsgärtnerei Europas und betreibt Katalogversand.
- 1984: Klaus Kölle übernimmt mit 50 Jahren nach dem Tod seines Vaters Hugo die Geschäftsführung.
- 1990: nach dem Mauerfall Beginn der Expansion in Berlin/Brandenburg
- 1. Juli 2006: Tochter Angelika übernimmt die Geschäftsführung in 6. Generation. Sie hat den Vorsitz bis 2013 inne.
- Klaus Kölle ist weiterhin aktiver Geschäftsführer der Baumschule und Staudengärtnerei sowie verantwortlich für den gärtnerischen Außenauftritt der Gartencenter
- Seit 2014: Hans-Jörg Greimel ist erster familienfremder Vorsitzender der Geschäftsführung. Aktuelle Geschäftsführer: Hans-Jörg Greimel (Vorsitz), Klaus Kölle, Christian Jurisch, Michael Wittmann.

**Webadresse:** [www.pflanzen-koelle.de](http://www.pflanzen-koelle.de)

### **Zur Person Klaus Kölle:**

Der Unternehmer, der sein Leben den Pflanzen widmen sollte, wird am 1. September 1935 in Heilbronn geboren. Seine Kindheit ist vom zweiten Weltkrieg überschattet. Der junge Klaus besucht das Robert-Mayer-Gymnasium in Heilbronn, das er mit der Mittleren Reife verlässt. Mehr als die Schulbank reizt ihn die Luft in den Gewächshäusern des elterlichen Betriebs. In der Baumschule von Vater Hugo Kölle beginnt er eine Lehre. 1956 eröffnet der Vater in der Jägerhausstraße in Heilbronn das erste SB-Gartencenter – für den Sohn eine prägende Erfahrung.

1961 schließt Klaus Kölle die Gärtnermeister-Prüfung mit gutem Ergebnis ab. Unter der Leitung seines Vaters werden in den kommenden Jahren in München und Stuttgart-Zuffenhausen zwei weitere Gartenmärkte eröffnet. Nach dem Tod Hugo Kölles übernimmt der Sohn 1984 die Geschäftsleitung. Die vorausschauende Finanzpolitik des Vaters kommt ihm bei der Übernahme sehr entgegen. Voller Elan kann er die verschiedensten Projekte angehen. Er setzt den Kurs nicht nur fort, sondern erweitert das Geschäftsgebiet und die Produktpalette gezielt.

Die nächsten Jahre sind von einer stetigen Expansion geprägt. 2006, kurz vor der Übergabe der Geschäftsführung an Tochter Angelika, eröffnet Klaus Kölle noch ein Gartencenter in Unterhaching. Bis heute gehört der leidenschaftliche Unternehmer der Geschäftsleitung der Kölle-Gruppe an. Er ist für die Bereiche Baumschulen und Stauden sowie den gärtnerischen Außenauftritt der Gartencenter zuständig.

Klaus Kölle ist ein Mensch, der gerne selbst mitanpackt – in seinen Baumschulen,

den Modellgärten, insbesondere aber im privaten „Äckerle“, das gleichzeitig als Testgarten dient. Er ist ein großzügiger Gastgeber, der gerne im Freien bewirtet. Als begeisterter Sänger findet er immer einen Grund, ein Lied anzustimmen. Auch in Sachen Sport zieht er die Außenanlage der Halle vor. Er spielt gerne Golf und trifft sich in der warmen Jahreszeit gerne zum sonntäglichen Boule-Spielen mit Freunden. Außerdem ist Klaus Kölle leidenschaftlicher Skatspieler. Er liebt klassische Musik und besucht regelmäßig Konzerte.

Charakterlich ist er ein typischer Schwabe: geradlinig, bodenständig, sparsam und nach außen zurückhaltend. Wenn Klaus Kölle von etwas begeistert ist, setzt er es konsequent und manchmal auch spontan um. Er hat ein großes Herz und teilt gerne mit anderen. Als Pflanzenkenner interessiert er sich auch für Heilpflanzen. Gerne gibt er Empfehlungen bei gesundheitlichen Problemen und lässt andere an seinem großen Erfahrungsschatz teilhaben.

Klaus Kölle ist großzügig, hilfsbereit, herzlich, gesellig, lebenslustig und humorvoll. 2007 wurde er mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg geehrt und 2014 mit der Staufermedaille für sein außergewöhnliches soziales Engagement und die Verdienste um die baden-württembergische Wirtschaft.

**Die Nominierung zum Gründerpreis Baden-Württemberg erfolgte über die Kreissparkasse Heilbronn.**